

den letzten Jahren offen zutage getretenen Mängel auf dem Gebiete des gerichtsarztlichen Dienstes zu beseitigen. Sie ist bestrebt, mit dem Blick auf das Ganze durch Zusammenfassung der gerichtlichen und sozialen Medizin mit der naturwissenschaftlichen Kriminalistik und der ärztlichen Rechts- und Standeskunde nicht nur der Ausbildung des angehenden Arztes mit besonderer Betonung, sondern darüber hinaus auch dem Volksganzen durch den Kampf für die obligatorische Einführung der Leichenschau und der Verwaltungssektion der Begutachtung in der deutschen Sozialversicherung und durch den Kampf gegen den Mißbrauch des Alkohols, des Nicotins u. a. Volksschäden zu dienen.

---

## **Psychische Grundlage der Polengreuel, dargestellt an der Entwicklung des polnischen Volksgeistes.**

Von

Staatssekretär Dr. R. Freisler, Berlin.

Das Referat ist bereits in der Zeitschrift „Deutsche Justiz“ erschienen. Sonderdrucke stehen zur Verfügung und sind bei Prof. *Schrader*, Halle a. d. S., anzufordern.

---

(Aus dem Gerichtlich-medizinischen Institut der Militärärztlichen Akademie.  
Leiter: Oberstabsarzt Doz. Dr. med. habil. *Panning*.)

## **Der Bromberger Blutsonntag. Ein gerichtsarztlicher Bericht.**

Von

Gerhart Panning.

Mit 55 Textabbildungen.

Als im September des vergangenen Jahres den herrlichen Nachrichten über das siegreiche Vorgehen unserer Truppen zunehmend erschütternde Mitteilungen über Morde und Quälereien an unseren volksdeutschen Brüdern sich beimischten, als insbesondere jener furchtbare 3. September, der Bromberger Blutsonntag, bekannt wurde, da hat wohl jeder Fachgenosse selbst über die Reichsgrenzen hinaus die Notwendigkeit empfunden, daß diesen Dingen auf den Grund gegangen werde. Das Oberkommando der Wehrmacht, Heeres-Sanitäts-Inspektion, entsprach diesem Bedürfnis im Rahmen des Möglichen und entsandte als Gerichtsärzte Herrn *Hallermann* nach Posen, mich nach Bromberg, um für Mit- und Nachwelt klare, fachlich einwandfrei